

Bericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 24.03.2020

(Berichtszeitraum März 2019 bis März 2020)

2019 waren wir den Auswirkungen eines sehr heißen und trockenen Sommers ausgesetzt. Die vielen neu gepflanzten Bäume mussten ständig gewässert werden. Bis auf wenige Exemplare konnten sie so die Trockenperiode überstehen.

Nur bedingt erfolgreich waren unsere Bemühungen um den weiteren Ausbau des „Naturerlebnisbereichs Huchtinger Fleet“. Die notwendige Kampfmittelräumung erfolgte im Sommer, bis auf einige kleinere Granaten, die vor Ort gesprengt werden konnten, gab es keine Probleme. Seit fast zwei Jahren warten wir aber vergeblich auf die wasserrechtliche Genehmigung für die neuen Teiche, ohne die wir auch nicht mit der Anlage der Erschließungswege beginnen können (siehe hierzu auch Teil 2 dieses Berichts).

Ansonsten konnte der Verein aber wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Durch diverse Pflege- und Sanierungsarbeiten wurde das Erscheinungsbild des Parks in einem guten Zustand erhalten. Dies wird uns häufig von Besuchern und öffentlichen Stellen bestätigt.

Die erfolgreiche Arbeit wurde auch wieder durch ein hohes Spendenaufkommen und eine weiter gewachsene Zahl an Mitgliedern ermöglicht.

Eine wesentliche Änderung unserer Rahmenbedingungen hat sich durch eine Aktualisierung unseres Vertrages von 1991 mit der Stadt sowie eine Verlängerung unseres Erbpachtvertrages um weitere 50 Jahre ergeben:

- Im Mai 2019 haben wir und der damalige Umweltsenator Joachim Lohse eine aktualisierte Fassung des Vertrages zwischen der Stadt und dem Parkverein unterzeichnet. Als Anlage sind in einer Karte genau die jeweiligen Zuständigkeiten für Flächen, Wege und Brücken gekennzeichnet.
- Gleichfalls im Mai wurde die Verlängerung unseres Erbbauvertrages für unsere Vereinsimmobilien am Hohenhorster Weg 77 um 50 Jahre von 2027 bis 2087 notariell beglaubigt. Wir haben damit eine langfristige Planungssicherheit für zukünftige Investitionen.

1. Pflegearbeiten im Park

Durch die Parkpflegekolonne, für die auch 2019 neben Vereinspersonal wieder Mitarbeiter des Vereins Arbeit & Ökologie tätig waren, wurden regelmäßig die Ränder an den kleineren Wegen gemäht, Bänke und Schilder freigemäht und 1-2 mal wöchentlich Müll gesammelt.

Das Gras an den Rändern der großen Wege haben wir mit Hilfe unseres Traktors und des vereinseigenen gemäht.

Wie auch in den vergangenen Jahren musste über Wochen immer wieder das Jacobskreuzkraut gezogen werden. Hierbei halfen uns auch Vereinsmitglieder – vielen Dank dafür!

Durch den trockenen Sommer waren unsere Mitarbeiter von Mai bis Oktober jede Woche damit beschäftigt, zu wässern. Das war, wie auch in den Vorjahren, ein großer Arbeitsaufwand.

1.1 Eislaufwiese

Leider gab es diesen Winter keine zugefrorene Eislauffläche.

1.2 Vandalismusschäden in der Nacht zum 1. Mai

In der Nacht zum 1. Mai wurde in die Hütte der Pfadfinder eingebrochen. Mit einer dort gefundenen Axt wurden daraufhin Birnenbäume am Maisacker abgeschlagen sowie die Regenschutzhütte im Hoher Horst zum Einsturz gebracht. In der Nacht wurde auch der Zaun im Werder beschädigt. Die Täter konnten nicht ermittelt werden. Die Birnenbäume wurden durch Spenden ersetzt.

1.3 Grone Ausbildungszentren / Die Erlediger

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder Unterstützung von Auszubildenden der Grone Ausbildungszentren unter der Leitung von Regina Ventzky. Bei fast allen Tätigkeiten von den zukünftigen Gartenbauwerkern waren unsere Mitarbeiter tatkräftig dabei.

Sichtschneisen an der Ochtum und am Großen Brahmhorstweg wurden freigeschnitten.

Der Eingang in den Park gegenüber der Ladenzeile der Norderländer Str. wurde von Graswuchs an den Rändern befreit.

Ein Teich am Steg hinter dem Vereinshaus wurde freigeschnitten

Im Hoher Horst bei der Obststreuwiese am Maisacker wurden eingegangene Fichten gefällt und ein Tippis aus zuvor geschnittenen Weidenästen, die in die Erde gesteckt wurden, entstanden, außerdem ein Balancierstamm

Umgestürzte Bäume wurden gesägt, gespalten und unter unserem neuen Überstand auf unserem Lagerplatz gestapelt. Den Überstand hat die Grone-Truppe aufgebaut. Brennholz kann gekauft werden oder durch einen Loskauf bei der Bürgerpark-Tombola mit etwas Glück gewonnen werden.

Beim Rodelhügel wurden einige Birken gefällt, damit der Blick über die Wiesen erhalten bleibt

Die Insel auf dem Huchtinger Fleet wurde mithilfe von „Gisela“, unserem Park-Boot“ freigeschnitten

An sämtlichen Baumpflanzungen waren die Auszubildenden beteiligt

Mit Hilfe „Der Erlediger“ der Roland zu Bremen Schule und einigen Vereinsmitgliedern wurden die Äpfel auf unserer Obststreuwiese am Vereinshaus geerntet. Die Äpfel wurden bei „Demeter“ zu Apfelsaft verarbeitet, der gekauft werden kann.

Außerdem halfen „Die Erlediger“ dabei, die zerstörten Birnenbäume auszugraben und haben den Teich am Vereinshaus freigeschnitten

1.4 Nadelkraut

Die Teiche am Naturerlebnisbereich führten bedingt durch die trockenen Sommer sehr wenig Wasser. Hinzu kam, dass sich Nadelkraut in beiden Teichen verbreitet hat. Es gibt Pflanzenarten, deren Vorkommen und Ausbreitung sich negativ auf die Natürlichkeit im Park auswirken können. Hierzu gehört das Nadelkraut, ein invasiver Neophyt, eine gebietsfremde Pflanze, die durch ihre Ausbreitung natürlich vorkommende Ökosysteme oder Arten gefährden kann. Das Nadelkraut hat sich leider nicht nur in den Teichen, sondern auch im Huchtinger Fleet ausgebreitet. Zu Beginn versuchten wir das Nadelkraut aus dem Wasser zu harken und merkten schnell, dass der Neophyt wie ein dicker Teppich auf dem Wasser lag und ein erheblicher Zeitaufwand für die Entfernung notwendig wäre. Somit beauftragten wir die Firma Lampe für die Entfernung mit einem kleinen Bagger. Die vorhandenen Krebsscheren und Schwanenblumen haben wir vorab entfernt und nach dem Baggereinsatz wieder eingesetzt. Bei der Maßnahme wurde auch der Aufwuchs von Weiden und Erlen entfernt. Nach dem Eingriff sah der Bereich nach „Tabularasa“ aus, aber mittlerweile ist, nach den Regenfällen, wieder Wasser in den Teichen und wir sind gespannt auf die Entwicklung in den nächsten Monaten.

Der nördlich gelegene Teich am Naturerlebnisbereich ist mit Algenfarn (Azolla), auch ein Neophyt, bedeckt. Es breitet sich durch Ausläufer aus und kann eine Wasseroberfläche großflächig überwuchern. Auch in den Gräben und anderen Teichen im Park taucht es immer wieder auf. Die lila Farbe entsteht erst zum Herbst. Es ist eine einjährige Pflanze, die Frost nicht überstehen würde. Wenn mit keinem Frost zu rechnen ist, muss das Algenfarn entfernt werden.

Die Pflegemaßnahmen für die Entfernung solcher Neophyten sind ein erheblicher Kosten- und Zeitaufwand.

1.5 Sonstige Erneuerungs- und Ausbaumaßnahmen im Park

1.5.1 Brücke am Hügel Heulandsweg

Die Brücke am Heulandsweg war marode und musste abgebaut werden. Arbeit&Ökologie hat im vergangenen Jahr eine neue Brücke gebaut und aufgestellt. Finanziert wurde diese durch die Hinrich-Löhmann-Stiftung, Spenden von Bernd Neumann anlässlich seines Ruhestandes und von Klaus Rüdiger Ewald.

1.5.2 Sanierung Achterfeldweg

Mehrere Baumwurzeln haben am Achterfeldweg den Asphalt zerstört und ließen Bodenauffaltungen und Huckel entstehen. Gefahrloses passieren des Weges war nicht mehr gewährleistet. Die Zuständigkeit für den Achterfeldweg liegt bei der Haneg. Im vergangenen Jahr konnte von der Haneg Geld für die Ausbesserung zur Verfügung gestellt werden und somit wurde ein Teilstück des Achterfeldweges vom Ochtumdeich bis zum Übergang der Straßenbahnlinie ausgebessert. Etwa 15.000€ hat die Sanierung gekostet. Das nächste Teilstück ab dem Übergang der Straßenbahnlinie bis zur Annemarie-Löhmman-Brücke soll im Frühjahr ausgebessert werden.

1.5.3 Steg Truppen

Der Steg im Truppen weist immer wieder marode Bretter auf und der Unterbau steht nicht mehr sicher. Durch Globalmittel und Eigenanteil kann der Steg nun komplett erneuert werden. Mit den Arbeiten wurde im März begonnen

1.5.4 Baum- und Bankspenden

Wie auch in den Vorjahren haben wir wieder viele Baum- und Bankspenden erhalten, die wir zur Ergänzung des Bestandes und für weitere Ruhepunkte einsetzen konnten.

Die Lindenallee vom Vereinshaus wurde verlängert. Aus Spenden der Heiner-Wieker-Stiftung über den BUND und privaten Baumspendern konnten 16 neue Winterlinden gepflanzt werden und es ist ein neuer Weg zum Gehölzlehrpfad entstanden

Die zerstörten Birnenbäume am Maisacker wurden durch private Spenden ersetzt

1.5.5 Nistkästen

Auch im vergangenen Jahr hat Graeme Pegram (Ornithologe) mit seiner Partnerin Marion Lamping alle Nistkästen im Park gereinigt, repariert und neue aufgehängt. Der Parkverein hat von A&Ö gebaute Nistkästen erhalten. Für den Eisvogel hat Graeme Pegram eine Nisthilfe gebaut und eingebuddelt. Weitere sollen folgen. Außerdem ist eine kleine Futter- und Beobachtungsstation zwischen dem Roland-Center und dem Achterfeldweg von Graeme Pegram entstanden.

1.5.6 Skulptur Bremer Stadtmusikanten wurde offiziell eingeweiht

Mit Frau Mahlstedt, auf dessen Grund und Boden die Buche der Bremer Stadtmusikanten-Skulptur steht, Herrn Tokmak von der Sparkasse (die 1.000€ für eine Skulptur gespendet hatte), Ragna Reusch, der Kettensägekünstlerin sowie dem Vorstand des Parkvereins wurde die Skulptur im Mai offiziell eingeweiht.

1.5.7 Gedenkstein für die Flugzeugabsturzopfer

Im September wurde an der Norderländer Straße ein weiterer Gedenkstein für die Opfer der Flugzeugkatastrophe von 1966 errichtet, der auch die deutschen Opfer berücksichtigt. Auf dem schon vorhandenen Stein waren nur die toten Mitglieder der italienischen Schwimm-Nationalmannschaft erwähnt. Der Parkverein wird sich zukünftig zusammen mit der Flughafen-GmbH um ein gepflegtes Umfeld kümmern.

1.5.8 Grundstück Hohenhorster Weg 115 / Verstreuung der Asche verstorbener Mitglieder

Seit 2015 besteht durch Änderung des Friedhofsgesetzes die Möglichkeit, die Verstreuung der Asche Verstorbener auch außerhalb von Friedhöfen vorzunehmen. Unsere Mitgliederversammlung hat deshalb 2016 beschlossen, dies auch auf unserem Grundstück Hohenhorster Weg 115 zu erlauben. Leider gab es danach Probleme mit dem Umweltbetrieb Bremen, die Einnahmeverluste bei den von ihm verwalteten Friedhöfen befürchteten. Anträge von Familien verstorbener Mitglieder wurden bis 2018 nur in drei Fällen vom Umweltbetrieb genehmigt. Auf Grund vieler Beschwerden (auch von unserem Verein) wurde 2019 die Zuständigkeit für Genehmigungen dem Umweltbetrieb entzogen und auf das Umweltressort übertragen. Seit Ende 2019 sind drei Anträge zur Verstreuung auf dem Hohe Horst genehmigt worden. Mit der neuen Umweltsenatorin ist ein Gespräch vorgesehen, um mögliche Rechtsunsicherheiten zu beseitigen. Wünschenswert wäre eine Regelung, auf allen vom Verein verwalteten Flächen die Ascheverstreuung vornehmen zu können.

2. Ausbau des nördlichen Teils des Naturerlebnisbereiches Huchtinger Fleet

Der Pachtvertrag für die ca. 3 ha große Wiese nördlich des Huchtinger Fleets wurde Ende 2017 durch die Stadt beendet und dem Parkverein diese Fläche zum Ausbau des Naturerlebnisbereichs überlassen. Gemäß Entwicklungskonzept von 2003 kann dort mit der Umgestaltung des nördlichen Teils begonnen werden. Wie schon 2011 für den Südteil hatten wir hierfür die „Planungsgruppe Grün“ (PGG), ein Bremer Büro für Landschaftsplanung, beauftragt, die Unterlagen für die notwendigen wasserrechtlichen Genehmigungen zu erstellen. Ursprünglich hatten wir uns darauf eingestellt, die Umgestaltung selbst vorzunehmen, die Stadt bot jedoch an, die Teiche aus Mitteln des neu aufgelegten Landschaftsprogramms zu übernehmen. Wir hatten dieses Angebot angenommen, und die 2018 von PGG erstellten Unterlagen dem Umweltsenator zur Beantragung der wasserrechtlichen Genehmigung übergeben. Leider liegt diese Genehmigung bis heute nicht vor, unter anderem wegen Bedenken des Flughafens gegen weitere Wasserflächen, die große Vögel anlocken könnten.

Für Stege und Wege stehen Zusagen aus Mittel des Programms "Wohnen in der Nachbarschaft" und aus Globalmitteln des Ortsamtsbeirates in einer Gesamthöhe von 20.000 € bereit. Den restlichen Teil des Finanzbedarfs würden wir aus Eigenmitteln bestreiten.

3. Investitionen/Instandhaltung der Immobilie

Investitionen und Instandhaltung der Immobilien wurden regelmäßig durchgeführt. Dieses sind ständig sich wiederholende Maßnahmen. Insbesondere die Hallendächer bedürfen einer regelmäßigen Überprüfung und Ausbesserung, da diese langsam in die Jahre kommen und eine Kompletterneuerung sicherlich irgendwann ansteht. Hinzu kommt, dass wir in den letzten Jahren durch die starken Umwelteinflüsse (Sturm, Wasser) erheblich Schäden mit späteren Folgeschäden zu verzeichnen hatten.

Erfreulich ist, dass wir mit 1/8 an der Bürgerparktombola im Jahr 2019 beteiligt waren. Da Diese Summe zweckgebunden für die Darlehenstilgung unserer Immobilie verwendet werden muss, ergibt sich doch eine erhebliche Minderung der Hypothek. Das heißt im Umkehrschluss, dass sich unsere Verbindlichkeiten erheblich vermindern.

4. Finanzlage

Auch 2019 wurde wieder eine stattliche Summe für Ausbau- und Pflegemaßnahmen im Park benötigt. Unter anderem wurde eine neue Holzbrücke erstellt, Stege wurden erneuert und große Vandalismusschäden beseitigt. Ferner mussten Fremdfirmen in Anspruch genommen werden für Arbeiten, die unsere Mitarbeiter nicht ausführen konnten, da uns das nötige Equipment hierfür fehlt. Hierzu zählt z. B. die Bodenaufbereitung und Ausbaggerung der Teiche, Teichreinigung und Gehölzentfernung. Ferner mussten auch Reparaturarbeiten (u. a. TÜV) an unseren Maschinen vorgenommen werden, bzw. es standen einige Neuanschaffungen an. Außerdem wurde ein Elektrofahrzeug angeschafft (Parki), mit dem wir umweltschonend und fortschrittlich Arbeiten im Park durchführen können.

5. Bildungsförderung / Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergruppen

Von einigen Huchtlinger Schulen wurde wieder unser Mikroskopierraum im Keller des Vereinshauses und das Parkgelände zu naturkundlichen Untersuchungen genutzt. Auch in 2020 könnten durch ein beantragtes Bingo-Projekt zum Thema Plastik von Arbeit & Ökologie Schulklassen im Park unterwegs sein.

Die seit 2016 aktive Pfadfindergruppe der St.-Matthäus-Gemeinde ist immer noch im Waldgebiet auf dem Hohen Horst aktiv.

Die Kindergruppe HeDuDa e.V. nutzt weiterhin das Parkgelände und unsere Immobilien für ihre Naturkindergarten-Gruppe. Die Fasanen-Gruppe hat ein neues Insektenhotel auf ihrem Gelände sowie im Park auf der Obststreuwiese am Ende des Hohenhorster Weges.

6. Veranstaltungen

Es wurden vom Verein folgende Veranstaltungen vom Parkverein angeboten:

Feierabend-Radtour mit anschließendem Grillen

Benefizkonzert des Neustädter Shanty-Chors beim Vereinshaus

ParkSportAbzeichen und Gymnastik im Park

Sonntagsspaziergang mit Frühschoppen und Kunsthandwerkermarkt

Winterabend mit Musik und Poesie

Vom Verein Arbeit & Ökologie fand eine Wildkräuterexcursion im Park statt

7. Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Ende 2010 waren es 938 eingetragene Parkfreunde. Bei unserem Frühschoppen im August 2011 konnten wir dann unser 1.000. Mitglied offiziell begrüßen. Ende 2015 waren es dann knapp 1.200, 2018: 1477, aktuell: 1540. Eine erfreuliche Entwicklung angesichts des Umstandes, dass viele Vereine sinkende Mitgliederzahlen zu beklagen haben.

8. Dank

Wir danken allen Mitgliedern, Förderern und Unterstützern des Vereins für ihre Hilfe, vor allem den vielen privaten Spendern sowie den institutionellen Förderern wie der Sparkasse Bremen, die uns im vergangenen Jahr eine Spende in Höhe von 5.000,- € zukommen ließ, und der Hinrich-Löhmman-Stiftung für eine Zuwendung von 3.000 €.

Zu danken ist auch dem Deichverband links der Weser für die Hilfe bei den Pflegearbeiten

Nicht zuletzt möchten wir auch unseren Mitarbeitern und allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern danken, die durch ihre Arbeit zur Erreichung der Vereinsziele beigetragen haben.